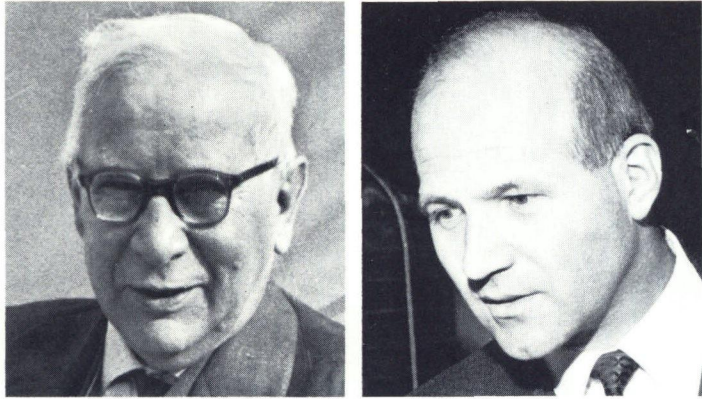


Baurat Josef Vogt (links) und Redaktor Hubert Marxer



#### **Fürstlicher Baurat Josef Vogt †**

Am 14. Januar wurde unter grosser Beteiligung einer Trauergemeinde aus allen Kreisen der Bevölkerung Fürstlicher Baurat Josef Vogt zu Grabe getragen. Baurat Vogt wurde am 4. April 1888 als sechstes Kind des Landwirtes Valentin Vogt und seiner Frau Regina in Balzers geboren. Bei seinem Bruder Basil erlernte er das Zimmermannshandwerk. Die Brüder übernahmen zuerst miteinander die schlüsselfertige Ausführung von Bauten, besonders auch in Graubünden.

Dann entschloss sich der junge Zimmermann, obwohl er nur die Volksschule besucht hatte und ein Gewerbeschulbesuch damals in unserem Lande noch nicht möglich war, zum Studium am Technikum Winterthur, das er als erster Liechtensteiner mit dem Diplom des Bautechnikers abschloss . . .

Wieder folgte eine Zeit der Zusammenarbeit mit seinem Bruder, und dann nahm der junge Techniker eine Stelle in Ostpreussen an, die er im Jahre 1916, also mitten in der Zeit des Ersten Weltkrieges, antrat.

1920 wurde er Betriebsleiter einer Baufirma im Elsass, die sich hauptsächlich mit Wiederaufbauarbeiten in kriegsbetroffenen Gebieten befasste . . .

Im Jahre 1928 wurde er zum Landestechniker berufen, und seine ersten Hauptarbeiten waren die umfangreichen Wiederherstellungsarbeiten nach der Rheinkatastrophe des Jahres 1927 und Verstärkungen des Rheinwuhres.

Äusserste Sparsamkeit musste im Bausektor unseres Landes walten, standen doch dem Bauamte im Jahre 1919 nur Fr. 685 000. – zur Verfügung, von denen Fr. 477 000. – für Rheinwuhrarbeiten notwendig waren, so dass z. B. für den Strassenbau im ganzen Lande nur Fr. 150 000. – frei waren ! . . .

In unermüdlichem Einsatz wirkte Landestechniker Vogt durch 27 Jahre, und als Beispiele grosser Werke seien der Binnenkanal und das Saminawerk genannt . . .

Liechtensteiner Vaterland, 3. Februar 1970

#### **Hubert Marxer, Redaktor †**

. . . Hubert Marxer war am 13. Februar 1927 zu Eschen als der jüngste von sieben Söhnen des Ehepaares Josef Marxer, Briefträger, und der Emma Marxer, geb. Spalt, geboren. Nach dem Besuche der Volks- und Sekundarschule Eschen trat Hubert Marxer im Frühjahr 1943 bei Maschinenbau Hilti in die kaufmännische Lehre und verblieb in dieser Firma bis 31. 1. 1962, um auf 1. Februar 1962 die Redaktion des Liechtensteiner Vaterlandes zu übernehmen . . .

Als Redaktor dieser Zeitung hat er vom 1. Februar 1962 bis zu seiner schweren Erkrankung 1969 wirklich vorbildlich gearbeitet, im wahrsten Sinne des Wortes noch mehr getan, sich überarbeitet. Er verstand es, dem Liechtensteiner Vaterland in kurzer Zeit ein ganz anderes Gesicht zu geben, die Zeitung auszubauen und mit ihr die Partei vorwärts zu führen . . .

Mit der Redaktion verbunden war für ihn das Parteisekretariat der Vaterländischen Union, das er ebenso lange wie die Redaktion der Zeitung allen dienend, helfend und vermittelnd führte . . .

Liechtensteiner Vaterland, 25. Februar 1970

#### **Fidel Brunhart, alt Vorsteher, Balzers (1899–1970) †**

. . . Fidel Brunhart stammt aus einer alten Vorsteherfamilie und erhielt schon aus der Tradition der Familie den Sinn und die Verantwortungsfreude zur öffentlichen Tätigkeit . . .

1936 wurde er in den Gemeinderat gewählt, dem er bis 1942 angehörte. Seine ruhige, überlegte und sachliche Art der Diskussion machte ihn zum geachteten Vertreter seiner Bürger, zum Politiker mit einem klaren Profil.

1945 wurde er zum Gemeindevorsteher von Balzers gewählt . . .

Es gelang ihm die Durchführung der Industrialisierung unserer Gemeinde in einer Form, die man zurückblickend nur als glücklich bezeichnen kann. Der Balzner bekam nun Arbeit in seiner eigenen Gemeinde und die Balzner Jugend hatte eine früher kaum denkbare Ausbildungschance . . .

Von 1945 bis 1962 war Fidel Brunhart Abgeordneter im liechtensteinischen Parlament. Er vertrat in sachlicher und wohlhabender Art die Interessen seiner Heimatgemeinde, ohne dabei den Blick für das Wohl des ganzen Landes zu verlieren. In dieser Zeit fiel der entscheidende Beschluss zur Erstellung der Balzner Realschule, deren Bau, wie wir heute zuversichtlich hoffen können, in den nächsten Monaten begonnen wird . . .

Aus der Grabrede von Gemeindevorsteher Emanuel Vogt anlässlich der Beisetzung von Fidel Brunhart am 1. Juli 1970 – Liechtensteiner Volksblatt, 4. Juli 1970

#### **25 Jahre Liechtensteinisches Rotes Kreuz**

. . . Wir sind genauso wie grosse Länder verpflichtet, gegen den Hunger, die Unwissenheit, die Krankheit und Not zu kämpfen, auch wenn sich dies alles sehr weit von unserem satten und geordneten Leben ereignet. Viel wird in Liechtenstein schon getan, aber ist es genug für ein Land, dessen Lebensstandard zu den höchsten der Welt zählt und das weiter auf eine stabile Entwicklung hoffen darf . . .

Aus der Ansprache I. D. Fürstin Gina anlässlich des Festaktes zum 25-Jahrjubiläum des Liechtensteinischen Roten Kreuzes am 11. Juli 1970 – Liechtensteiner Volksblatt, 14. Juli 1970

Festakt anlässlich des 25-Jahrjubiläums des Liechtensteinischen Roten Kreuzes im Schlosshof am 11. Juli 1970

